

**Adventliche Besinnung in der Kirche St. Jakob,
9. Dezember, 15 Uhr**

1. Eingangsspiel

2. Eröffnung

3. Hymnus

4. Melodie RG 361: O Heiland, reiss die Himmel auf

5. Psalm und kurzes Gebet

6. Lesung aus Apostolicum

7. Erklärung des Credo aus Luthers Kleinem Katechismus

8. Melodie 367: Wie soll ich dich empfangen

9. Andacht

10. Zwischenspiel

11. Magnificat

12. Fürbitte & Unser Vater

13. Melodie RG 365: Nun jauchzet all, ihr Frommen

14. Segen

15. Ausgangsspiel

Nun jauchzet all, ihr Frommen

RG 365

Text: Michael Schirmer 1640 • Melodie: Johann Ludwig Steiner 1723 / Johannes Schmidlin 1767 • Satz: nach Johannes Schmidlin 1767 •
Ausgangstonart im RG: C



1. Nun jauch-zet all, ihr From-men, in die-ser Gna-den-zeit, zwar oh-ne stol-ze
weil un-ser Heil ist kom-men, der Herr der Herr-lich-keit,



Pracht, doch mäch-tig zu ver-hee-ren und gänz-lich zu zer-stö-ren des Teu-fels Reich und Macht.

2. Er kommt zu uns geritten / auf einem Eselein / und stellt sich in die Mitten / für uns zum Opfer ein. / Er bringt kein zeitlich Gut, / er will allein erwerben / durch seinen Tod und Sterben, / was ewig währen tut.

3. Kein Zepter, keine Krone / sucht er auf dieser Welt; / im hohen Himmelsthron / ist ihm sein Reich bestellt. / Er will hier seine Macht / und Majestät verhüllen, / bis er des Vaters Willen / im Leiden hat vollbracht.

4. Ihr Mächtigen auf Erden, / nehmt diesen König an, / wollt ihr beraten werden / und gehn die rechte Bahn, / die zu dem Himmel führt; / sonst, wo ihr ihn verachtet / und nur nach Hoheit trachtet, / des Höchsten Zorn euch rührt.

5. Ihr Armen und Elenden / zu dieser bösen Zeit, / die ihr an allen Enden / müsst haben Angst und Leid, / seid dennoch wohlgemut. / Lasst eure Lieder klingen, / dem König Lob zu singen; / der ist eur höchstes Gut.

6. Er wird nun bald erscheinen / in seiner Herrlichkeit, / der euer Klag und Weinen / verwandeln wird in Freud. / Er ist's, der helfen kann. / Macht eure Lampen fertig / und seid stets sein' gewärtig; / Er ist schon auf der Bahn.

Wie soll ich dich empfangen

RG 367 (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653 • Melodie: Melchior Teschner (1613) 1614 • Satz: Melchior Teschner 1614 / GB 1891 • Ausgangstonart im RG: C

1. Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn ich dir, O Je-su, Je-su,
o al-ler Welt Ver-lan-gen, o mei-ner See-le Zier?

zün-de mir selbst die Fa-ckel an, da-mit mein Herz er-grün-de, was dich er-freu-en kann.

2. Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin, / und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. / Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis / und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiss.

3. Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud, / als Leib und Seele sassen / in ihrem grössten Leid? / Als mir das Reich genommen, / da Fried und Freude lacht, / bist du, mein Heil, gekommen / und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los; / ich stand in Spott und Schanden, / du kommst und machst mich gross / und hebst mich hoch zu Ehren / und schenkst mir grosses Gut, / das sich nicht lässt verzehren, / wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben / zu mir vom Himmelszelt / als das geliebte Lieben, / womit du alle Welt / in ihren tausend Plagen / und grossen Jammerlast, / die kein Mund kann aussagen, / so fest umfangen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtetes Heer, / bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr: / Seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür; / der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.

7. Ihr dürft euch nicht bemühen / noch sorgen Tag und Nacht, / wie ihr ihn wollet ziehen / mit eures Armes Macht. / Er kommt, er kommt mit Willen, / ist voller Lieb und Lust, / all Angst und Not zu stillen, / die ihm an euch bewusst.

8. Auch dürft ihr nicht erschrecken / vor eurer Sünden Schuld; / nein, Jesus will sie decken / mit seiner Lieb und Huld. / Er kommt, er kommt den Sündern / zu Trost und wahren Heil, / schafft, dass bei Gottes Kindern / verbleib ihr Erb und Teil.

9. Was fragt ihr nach dem Schreien / der Feind' und ihrer Tück? / Der Herr wird sie zerstreuen / in einem Augenblick. / Er kommt, er kommt, ein König, / dem aller Feinde List / auf Erden viel zu wenig / zum Widerstande ist.

10. Er kommt zum Weltgerichte, / zum Fluch dem, der ihm flucht, / mit Gnad und süssem Lichte / dem, der ihn liebt und sucht. / Ach komm, ach komm, o Sonne, / und hol uns allzumal / zum ewgen Licht und Wonne / in deinen Freudensaal.

O Heiland, reiss die Himmel auf

RG 361 ö+

Text: Friedrich Spee 1622 • Melodie: Rheinfelsisches GB, Augsburg 1666 • Satz: nach Heinz Neubauer 1959 • Ausgangstonart im RG: d dorisch

The image shows a musical score for the hymn 'O Heiland, reiss die Himmel auf'. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/4. The lyrics are written below the vocal line. The first system ends with a double bar line, and the second system continues the melody and accompaniment.

1. O Hei - land, reiss die Him - mel auf; he - rab, he - rab vom Him - mel lauf.
Reiss ab vom Him - mel Tor und Tür, reiss ab, wo Schloss und Rie - gel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; / im Tau herab, o Heiland, fliess. / Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, / dich wollten wir anschauen gern; / o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.

6. Hier leiden wir die grösste Not, / vor Augen steht der ewig Tod. / Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend* zu dem Vaterland.

* (Str. 6): *Ausland, Fremde*

Heinz Neubauer, München (S) © 2010 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel